

Wuppertal, den 03.01.2020

Presseerklärung zu

Gründung der Fuss e.V. – Ortsgruppe Wuppertal

### Gehen – ein starkes Stück Verkehr

Im Dezember 2019 haben sich die Wuppertaler Mitglieder des Fussgänger-Verbandes FUSS e.V. zu einer Ortsgruppe zusammengeschlossen. Thorsten Niebuhr wurde in der konstituierenden Sitzung zum Sprecher der Gruppe gewählt. Die Aufgabe sehen die Gründungsmitglieder neben der Vertretung der Interessen aller Fußgänger\*innen in der Unterstützung der Stadt Wuppertal, den in den vergangenen Jahren vernachlässigten Fussverkehr neu zu beleben. In Zeiten, in denen Verkehr neu gedacht werden muss, ist der Fußverkehr eine wichtige Säule einer neuen Mobilitätsinfrastruktur. Der Fussverkehr als einzig wirklich klimaneutrale Fortbewegung muss neben dem Auto- und Radverkehr gleichberechtigt sein. Immerhin legen die Einwohner Deutschlands statistisch gesehen 35 Milliarden Kilometer pro Jahr zu Fuß zurück.

Fußgänger wurden auch in Wuppertal in den vergangenen Jahren zunehmend an den Rand gedrängt, um Platz für Straßen und Parkplätze für PKWs zu schaffen – negativ bemerkbar vor allem in den Wuppertaler Altbau-Quartieren. Übrig geblieben sind für Geher schmale Schneisen zwischen geparkten Autos und Hauswänden – so bereitet es wenig Vergnügen, Wege zu Fuß zurückzulegen. Dass die Wuppertaler durchaus Spaß am Spazier- und Fußgang haben ist täglich auf der Nordbahntrasse zu beobachten. Diese verbindet die einzelnen Stadtteile nicht nur für das Rad, sondern auch für Fußgänger. Dieses Potential sollte zukünftig für die Mobilität innerhalb Wuppertals genutzt werden.

Ziele für Wuppertal sind, das durch das Ordnungsamt großflächig geduldete Gehwegparken einzuschränken und diesen Platz an Fußgänger zurückzugeben. Ampelschaltungen sollen so gesteuert werden, dass ein ungehinderter Übergang über Kreuzungen und Straßen ohne lange Wartezeiten möglich ist - kurze Wartezeiten an Ampeln fördert die Bereitschaft, Ampeln zu nutzen und schafft Gleichberechtigung mit den anderen Verkehrsteilnehmern. Gründungsmitglied Frank ter Veld, auch Mitglied des Verkehrsausschusses Wuppertals: „Schulwege sollen sicher gestaltet sein und bedürfen ausreichend Platz, damit Schüler und Eltern diese vertrauensvoll nutzen können.“

Uwe Maaßen ergänzt: „Die Bündelung dieser und weiterer Maßnahmen schafft eine menschengerechte und lebenswerte Stadt, in der die Straße als Lebensraum für Bürger neu erobert wird. Zur Umsetzung dieser Maßnahmen sollten positive Anreize von Seiten der Politik und Verwaltung gesetzt werden. Ziel muss sein, den Autoverkehr zu reduzieren und Menschen zu motivieren, häufiger den Fußgang kombiniert mit dem ÖPNV zu nutzen.“

Interessierte können sich gerne an die Ortsgruppe mit ihren Anliegen zum Thema Verkehr und Fussverkehr unter der Emailadresse [wuppertal@fuss-ev.de](mailto:wuppertal@fuss-ev.de) wenden. Mitstreiter für ein besseren und zukunftsorientierten Verkehr in Wuppertal sind immer gerne gesehen. Mehr Informationen finden Interessierte auf der Homepage des Bundesverbandes unter [www.fuss-ev.de](http://www.fuss-ev.de)